



Wien,
09.03.2008

Protokoll der Wiener Landesdanträgerevollversammlung vom 06. März 2009 im USZ auf der Schmelz

Beginn: 18.05 Uhr

Ende: 18.30 Uhr

Sportdirektor *Reiterer* begrüßt alle Anwesenden.

TO 1 – Feststellung der Stimmberechtigung:

26 stimmberechtigte Danträger sind anwesend.

Die Anwesenheitsliste liegt im LV-Sekretariat auf.

TO 2 – Genehmigung des Protokolls der letzten Danträgerevollversammlung:

Das Protokoll wurde jedem Verein geschickt.

Einstimmig angenommen.

TO 3 – Genehmigung der Tagesordnung:

Einstimmig angenommen.

TO 4 – Tätigkeitsberichte des LDK-Vorstandes:

Die Berichte der Referenten wurden jedem Verein geschickt. Auf Nachfrage Sportdirektor *Reiterers*, ob es zu den Berichten Fragen gäbe, gibt es keine Meldungen. Daher wird von einer nochmaligen Präsentation via Beamer Abstand genommen und es gilt wie folgt:

1. Jahresbericht Sportdirektor, Gerhard Reiterer

Einstimmig angenommen

2. Jahresbericht Frauenreferat, Ernst Raser

Einstimmig angenommen

3. Jahresbericht Nachwuchsreferat, Christian Hackl

Einstimmig angenommen

„Es wird darauf hingewiesen, dass im Leistungsnachweis der 3. Platz von Viktoria Vinatzer bei der ÖM u17 nachgetragen wird!“

4. Jahresbericht Schülerreferat, Abdul Rekik

Einstimmig angenommen

5. Jahresbericht Kampfrichterreferat, Franz Linecker

Einstimmig angenommen

6. Jahresbericht Prüfungsreferat, Alexander Dick

Einstimmig angenommen

TO 5 – Wahl des Wahlkomitees:

Entfällt

TO 6 - Wahl des LDK-Vorstandes:

Entfällt

TO 7 – Beratung und Beschlussfassung über eingebrachte Anträge:

Entfällt

TO 8 – Ernennung von Ehrenmitgliedern sowie Ausschluss derselben:

Entfällt

TO 9 – Beschlussfassung über Änderungen der Geschäftsordnung:

Entfällt

TO 10 - Allfälliges:

Reiterer: Auf Grund dessen, dass keine Diskussionspunkte die Berichte betreffend gegeben sind, folgt eine kurze Standortbestimmung. Nach 3 Jahren im Amt sieht er ein Team an Referenten, das sich gut ergänzt, großes Engagement und Begeisterung zeigt. Sowohl auf Verbands- wie auch Vereinsseite wird sehr konstruktiv gearbeitet. Manche bisherigen Meinungsverschiedenheiten kann man durchaus als positive Synergien sehen, welche sowohl der Basisarbeit als auch der Leistungssportsparte förderlich sind. Grundsätzlich ist der Stellenwert Wiens im Österreichischen Judo besser geworden. Vom Veranstaltungssektor her wird das International Vienna Open (C-Turnier) genannt, das durch ein attraktives Preisgeld und immer professionellere Organisation mittlerweile für über 450 Starter mit sehr starken – auch internationalen - Kämpfern – vor allem in den Klassen ab u20 - ein Fixpunkt im internationalen Turnierkalender ist.

Bucina: Wieviele Danträger gibt es aktuell in Wien?

Haider: Aktiv (mit Jahresmarke 2008) werden es ca. 200 sein. Das ist die Zahl aus dem Vorjahr plus der neu Graduierten. Auf Grund der Umstellung auf JAMA ist keine aktuelle Abfrage möglich.

Bucina: Das heißt also, dass sich nicht mehr als 10% für die LDTVV interessieren!

Reiterer: Sieht es im Sinne des Positivdenkens, d.h. es gibt keine Probleme und Anlassfälle, die Arbeit wird zur Zufriedenheit Aller erledigt und somit ist der eingeschlagene Weg der Richtige.

Sattler: Im Vorjahresprotokoll scheint ein Punkt auf, der Probleme bei der Abwaage und der damit einhergehenden Zeitverzögerung aufzeigt.

Bachofner: Dieses Problem konnte geklärt werden.

Kerstner: Bemängelt, dass die Situation am Mattenrand immer schlimmer wird. Warum ist es nicht möglich, dass sich alle Zuschauer auf der Galerie befinden?

Reiterer: Erstens Abhängigkeit von baulichen Vorgaben der Gemeinde Wien/MA51. Außerdem wird vor allem bei Schülerturnieren auf – auch elternfreundliche – Atmosphäre geachtet: Neulinge sollen nicht Stress empfinden, es soll ein angenehmer Beginn am Wettkampfsport geboten werden. Man sieht auch sehr deutlich – Verweis Intl. Vienna Open – den Unterschied zwischen Groß- und Schülerturnieren.

Korner: Kucera-Halle ist als einzige Rundhalle mit Abtrennungen gut ausgestattet (Dreieck-Werbbeständer), daher weniger Probleme.

Rekik A.: Meistens liegt das Problem bei der schlechten Vorbildfunktion der Trainer.

Raser: Ist nach mehrmaligem Ermahnen keine Verbesserung bei div. Trainern zu sehen, sollte ein STRUMA-Verfahren eingeleitet werden.

Wimmer: Aus Erfahrung weiß man, dass, wenn konsequent gehandelt wird, auch die für ihr negatives Verhalten bekannten Trainer sich an die Vorgaben halten.

Reiterer: Stimmt zu, gibt aber zu bedenken, dass ggf. junge Kampfrichter noch zu unsicher sind, in der Situation konsequent zu handeln.

Sattler: Bittet, auch nicht zu vergessen, dass es durch Ablenkungen immer wieder zu Konzentrationsmängeln kommt und ggü. Personen, die sich mit Tatsachen einbringen wollen, auch zu Beschimpfungen!

Reiterer: Versuchen wir doch weiterhin, durch gutes Judotraining vom Kindesalter weg ein entsprechendes Verhalten im Erwachsenenalter weiter zu geben.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Sportdirektor *Reiterer* schließt die Landesdanträgerevollversammlung um 18.30 Uhr.

Heribert Moser
Schriftführer

Gerhard Reiterer
Sportdirektor

